

„Rechtliche Fragen in der Gesprächsbegleitung“ - Seminar zum Austausch und zur Auffrischung ein Rückblick

Die Idee zu einer solchen Veranstaltung war im Rahmen der niedersächsischen Vernetzungstreffen zur Gesundheitlichen Versorgungsplanung nach § 132 g SGB V aus der ersten Phase des Projektes: Koordination Gesundheitliche Versorgungsplanung in Niedersachsen (GVP-Projekt) entstanden. Bei diesen jährlich stattfindenden Veranstaltungen für alle GVP-Akteur*innen in Niedersachsen (*das nächste findet am 18.03.2025 im ZfG in Hannover statt*), waren von den Gesprächsbegleitenden immer wieder Fragen und Fallbeispiele zu rechtlichen Themen in der Gesprächsbegleitung und dem Umgang damit benannt worden.

Für die zweite Projektphase wurde sich darum ein Veranstaltungsangebot zu schwierigen Beratungsthemen unter Einbezug von externen Expert*innen zum Ziel gesetzt.

Als geeignete Expertin für rechtliche Fragen in der Gesprächsbegleitung wurde Frau Dr. Sabine Petri von der Fachgesellschaft Advance Care Planning Deutschland (ACPd) empfohlen. Denn Sie beschäftigt sich schon seit den Anfängen des Advance Care Planning in Deutschland (vor allem in Bayern) mit dem Thema, ist Fachreferentin für Ethikberatung beim DiCV München und Freising e. V. und wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Aufgabengebiet Advance Care Planning am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der LMU München. Außerdem ist sie die Sprecherin der AG ACP mit / für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung von ACPd.

Als gebürtige Niedersächsin konnte sie recht schnell für eine Reise nach Hannover gewonnen werden und auch die thematischen Inhalte waren nach kurzer Absprache geklärt: Abgrenzung Vorsorgevollmacht und Patient*innenverfügung; Ehegattennotvertretungsrecht; Rechtsdienstleistungsgesetz; Einwilligungsunfähigkeit; Vertreterdokumentation und alles, was die Teilnehmenden noch so einbringen würden.

Die unkomplizierte Planung wurde vervollständigt, indem mit dem 18.04.2024, ein geeignetes Datum und mit dem Don-Bosco-Haus Hannover die ideale Räumlichkeit gefunden wurde.

Schon im Vorhinein trudelten einige ganz konkrete Fragen und Fallbeispiele per Mail beim GVP-Projekt ein und auch in der Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wusste jede*r der Teilnehmenden etwas zu dem Thema einzubringen. So war die vierstündige Veranstaltung zwar durch die von Frau Dr. Petri vorbereitete Präsentation als roter Faden geprägt. Aber zwischendurch wurden persönliche Fälle eingebracht, Unsicherheiten geäußert oder auch mal heiß diskutiert.

Eine Teilnehmerin bedankte sich im Nachhinein per Mail "für die tolle Veranstaltung". Sie schrieb, sie konnte „viel für die Beratung mitnehmen und wurde in einigen Dingen bestärkt, dass ich auf dem richtigen Weg“ sei.

